

Medienmitteilung der Gewerkschaften Unia und Syna, von Angestellte Schweiz, des Kaufmännischen Verbands sowie der Personalkommission der Enics Schweiz AG

Bern, 23. März 2021

Entlassungen in der Elektro-Industrie

Enics Schweiz verlagert Produktion ins Ausland

Enics Schweiz AG hat heute bekannt gegeben, dass sie ihren Aargauer Standort aufgeben und die Produktion ins Ausland verlagern will. Bis zu 125 Mitarbeitende verlieren ihre Stelle.

Die Arbeitnehmenden-Organisation des Gesamtarbeitsvertrags der Maschinen-, Elektro- und Metall-Industrie (GAV MEM) haben von der Absicht der Enics Schweiz AG mit Sitz in Turgi (AG) Kenntnis genommen, die Produktion ins Ausland zu verlagern. Mit der Schliessung des Aargauer Produktionsstandortes bis 2022 verlieren bis zu 125 qualifizierte Arbeitnehmende mit langjähriger Betriebszugehörigkeit ihre Stelle. Darüber hinaus würden 9 Ausbildungsplätze wegfallen. Das kommt auch einer weiteren Schwächung des Industriestandorts Aargau gleich.

Echtes Konsultationsverfahren nötig

Im Konsultationsverfahren, welches in den nächsten Tagen beginnt, wird sich die Personalkommission (PeKo) mit der Unterstützung der Arbeitnehmenden-Organisation dafür einsetzen, die Schliessung des Werks zu verhindern und die Arbeitsplätze zu retten. Gerade in der aktuellen Pandemie-Situation ist es entscheidend, dass das Konsultationsverfahren lang genug angesetzt wird, um eine echte Mitsprache der Betroffenen sicherzustellen (mindestens bis zum 31. Mai 2021).

Die Gewerkschaften, die Angestelltenverbände und die Personalkommission appellieren auch an die kantonalen Behörden, sich entschieden für die bedrohten Arbeitsplätze und den Industriestandort Aargau einzusetzen.

Für Rückfragen:

- Unia: Matteo Pronzini, Mitglied Sektorleitung Industrie, 079 617 59 37
- Syna: Nico Fröhli, Zentralsekretär, 044 279 71 27
- Angestellte Schweiz: Wera Wollenmann, Sozialpartnerschaft, 044 360 11 53
- Kaufmännischer Verband Schweiz: Kommunikation, 044 283 45 60
- PeKo: personalvertretung.turgi@enics.com

